

Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern an Schulen in privater und öffentlicher Trägerschaft

Lars Hoffmann · Petra Stanat · Kai Maaz · Klaus Klemm

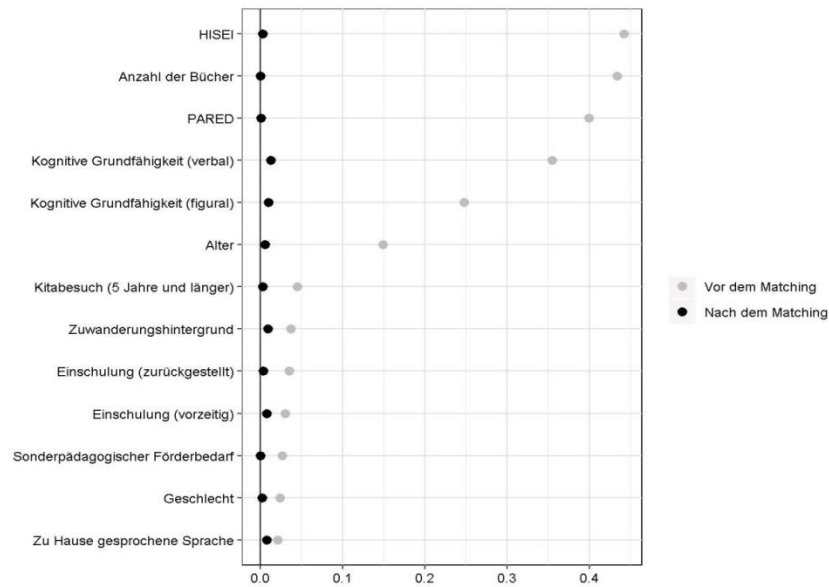
Online-Anhang

Tab. A 1 Zu erwartende jährliche Lernzuwächse (in Punkten auf der Berichtsmetrik) bei den im IQB-Bildungstrend 2015 und 2016 getesteten Kompetenzbereichen (vgl. Stanat et al. 2016, 2017).

| Studie | Kompetenzbereich | (Zu erwartender) Lernzuwachs pro Schuljahr |
|------------------------|--------------------------|--|
| IQB-Bildungstrend 2015 | Deutsch – Lesen | 15 bis 20 |
| | Deutsch – Zuhören | 10 bis 15 |
| | Deutsch – Orthografie | 10 bis 15 |
| | Englisch – Leseverstehen | 40 |
| | Englisch – Hörverstehen | 40 |
| IQB-Bildungstrend 2016 | Deutsch – Lesen | 60 |
| | Deutsch – Zuhören | 60 |
| | Deutsch – Orthografie | 100 |
| | Mathematik (Globalskala) | 80 |

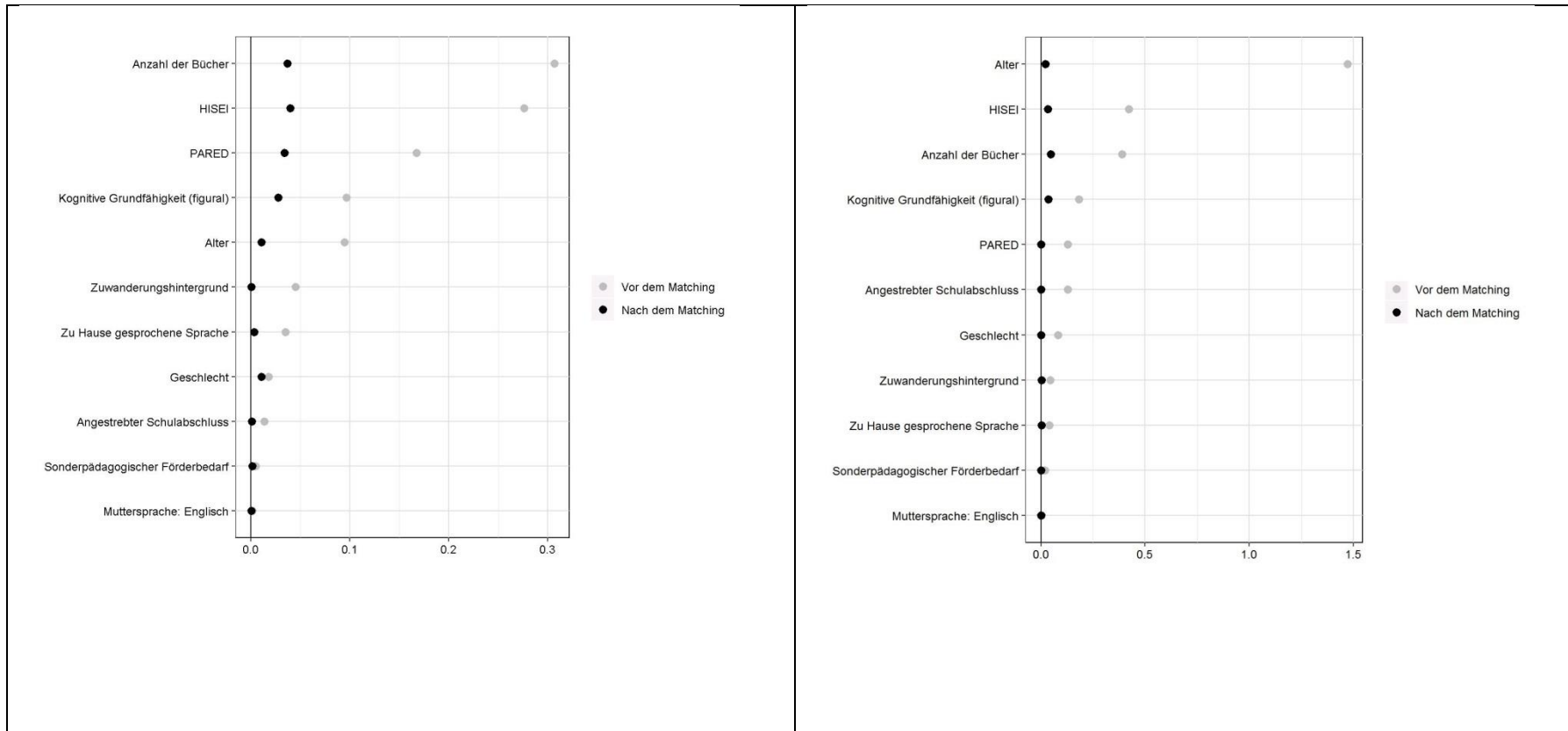
Anmerkung. Die Angaben über die jeweils zu erwartenden Lernzuwächse sind aus den Ergebnissen empirischer Vergleiche zwischen den in der dritten und vierten bzw. der neunten und zehnten Jahrgangsstufe erreichten Kompetenzen abgeleitet. Die unterschiedliche Ausprägung der Zuwächse zwischen Primar- und Sekundarstufe lassen sich mit Verweis auf lernpsychologische Gesetzmäßigkeiten mit der asymptotischen Form von Lernkurven erklären: Der Lernfortschritt wird umso geringer, je weiter Lernende im Kompetenzerwerbsprozess voranschreiten. Unterschiede bei den Lernzuwächsen zwischen Kompetenzbereichen sind vermutlich auch curricular bedingt: So spielt zum Beispiel die Vermittlung orthografischer Kompetenzen im Deutschunterricht am Ende der Sekundarstufe I in der Regel keine zentrale Rolle mehr; dementsprechend gering fallen hier die Lernzuwächse pro Schuljahr aus.

Abb. A 1: Vergleich der standardisierten Mittelwertdifferenzen vor und nach dem Matching (Grundschulen, IQB-Bildungstrend 2016)



Anmerkungen: „Kitabesuch“ war sechsstufig codiert, aus Platzgründen ist in der Abbildung nur die Kategorie dargestellt, in der es vor dem Matching die größten Diskrepanzen zwischen Privatschulen und Schulen in öffentlicher Trägerschaft gab. Codierung von „Zu Hause gesprochene Sprache“: 0 = ausschließlich Deutsch, 1 = manchmal oder immer eine andere Sprache. Codierung von „Zuwanderungshintergrund“: 0 = beide Eltern in Deutschland geboren, 1 = mind. ein Elternteil nicht im Ausland geboren.

Abb. A 2: Vergleich der standardisierten Mittelwertdifferenzen vor und nach dem Matching, links: Gymnasien, rechts: nichtgymnasiale Schulen (IQB-Bildungstrend 2015)



Anmerkungen: Codierung von „Zu Hause gesprochene Sprache“: 0 = ausschließlich Deutsch, 1 = manchmal oder immer eine andere Sprache. Codierung von „Zuwanderungshintergrund“: 0 = beide Eltern in Deutschland geboren, 1 = mind. ein Elternteil nicht im Ausland geboren. Codierung von „Angestrebter Schulabschluss“: bei Gymnasien: 0 = kein Abitur, 1 = Abitur, bei nichtgymnasialen Schulen: 0 = Hauptschulabschluss, 1 = mindestens Mittlerer Schulabschluss